

Neubeginn mit einem Debütanten

Rückkehrer Norman Stamer soll den SV Lemwerder wieder in die Fußball-Bezirksliga führen

(DIE NORDDEUTSCHE vom 11.6.2013 / Text Jens Pillnick – Foto Christian Kosak)



Der SV Lemwerder und sein neuer Trainer Norman Stamer haben seit dem Wochenende Gewissheit: Nach achtjähriger Zugehörigkeit zur Fußball-Bezirksliga steht nach dem Abstieg nun ein Neubeginn in der Kreisliga A auf dem Programm. Norman Stamer (am Ball) spielte vor zwei Jahren (unser Bild) für den SV Lemwerder. Jetzt übernimmt er nach zuletzt zwei Jahren bei der SG Aumund-Vegesack II den gerade aus der Bezirksliga abgestiegenen SVL als Trainer.

Norman Stamer wird seinen ersten alleinverantwortlichen Posten als Fußball-Trainer bei einer Mannschaft in der Kreisliga A antreten. Die Befürchtungen, dass der SV Lemwerder um seinen scheidenden Coach Andreas Pieper dem Abstieg aus der Bezirksliga nicht entgehen kann, haben sich bewahrheitet. „Natürlich wäre es schöner gewesen, wenn wir in der Bezirksliga geblieben wären. Aber so kann ich etwas ruhiger anfangen und wir werden voraussichtlich mehr Erfolgserlebnisse haben“, erklärte der 35-jährige Neu-Trainer, der sich mit dem SV Lemwerder um Abteilungsleiter Dieter Schimmel auf eine dreijährige Zusammenarbeit verständigt hat. Stammers Zielsetzung nach dem Abstieg klingt so: „Ich habe den Anspruch oben mitzuspielen und aufzusteigen.“ Ob sofort oder erst im zweiten Jahr – die Rückkehr in die Bezirksliga ist auch für Dieter Schimmel das erklärte Ziel. „Viel höhere Ambitionen haben wir aber nicht. Aber wenn die Möglichkeit bestehen würde, nochmal wieder in der Landesliga zu spielen, würden wir auch nicht nein sagen“, führt der Abteilungsleiter, der sein Team aber zunächst einmal auf einem Mittelfeldplatz in der Bezirksliga sehen möchte, weiter aus.

Inwieweit sich der Anspruch von Norman Stamer, der zuletzt zwei Jahre spielender Co-Trainer beim Bezirksligisten SG Aumund-Vegesack II war, und der Mannschaft decken, soll sich am 29. Juni zeigen. Dann will der Diplomingenieur der Lebensmittelindustrie mit seinen Spielern im Rahmen eines Workshops die sportlichen Ziele und die Regeln im Umgang miteinander erarbeiten.

Dass der SV Lemwerder und Norman Stamer zueinander gefunden haben ist kein Zufall. Stamer ist letztlich ein Lemwerderaner, lebt dort seit seinem vierten Lebensjahr und kickte dort auch bis zur C-Jugend und nochmals drei Jahre im Herrenbereich. Er erfüllte damit sozusagen das Anforderungsprofil, denn Dieter Schimmel wollte einen Trainer haben, der das Umfeld in Lemwerder bestens kennt. Die weiteren Stationen des neuen Trainers: B-Jugend beim AGSV Bremen, A-Jugend bei OT, SG Oslebshausen (fünf Jahre), Lüssumer TV (drei Jahre), SG Aumund-Vegesack (erste Herren, drei Jahre). Nun war die Zeit offenbar reif für eine Rückkehr und für den Voll-Einstieg ins Trainergeschäft. „Auf keinen Fall“, antwortet der Abwehr- und Mittelfeldspieler auf die Frage, ob es beim SV Lemwerder den Spielertrainer Norman Stamer geben werde. Die Umsetzung dessen, was er sich vorgenommen habe, würde das nicht zulassen.

Ganz oben in seiner Agenda steht die Nutzung moderner Hilfsmittel wie der Videoanalyse. „Von der Milchbar aus kann man gut filmen, was auf dem Kunstrasenplatz passiert“, erläutert Stamer, der meint, dass die Möglichkeiten, die der SVL und seine bestens ausgestattete Anlage bieten, nicht voll ausgeschöpft seien. Stamer: „Wir haben einen Rasenplatz, einen Kunstrasenplatz, eine Halle, ein Schwimmbad. Es ist alles da.“ Ein weiterer Einblick in die Agenda des neuen Trainers in Stichwörtern: Anzahl der Gegentore reduzieren, einen Plan haben, den jeder kennt, Trainingsbeteiligung voranbringen, Ausbau des Förderkreises der ersten Herren.

Dafür, dass an den Übungsabenden genügend Personal vorhanden ist, soll allein die Kadergröße sorgen. „Ich habe 25, 26 Spieler auf dem Zettel“, sagt Stamer wohlwissend, dass ihm acht bis zehn Mann arbeits- oder studienbedingt nur eingeschränkt zur Verfügung stehen werden. Ein Großteil der Akteure wird vom jetzigen Kader gebildet (Stamer: „Das Stammpersonal bleibt“), hinzu kommen acht Neuzugänge. Vier davon sind, so wie Stamer, Rückkehrer. Tim Kruse-Heidler, Frank Schach, Tim Schulz und Kevin Schmidtke kickten bereits lange für den SVL, waren zuletzt Teamgefährten von Stamer bei der SAV II. Hinzukommen Florian Radzun und Vincent Edler (ebenfalls SAV II) sowie Niklas Müller (Regionalliga A-Junioren Blumenthaler SV) und René Herrmann vom TSV Melchiorshausen. Ebenso wie das Stammpersonal bleibt auch Teammanager Gerd Kuhn dem SV Lemwerder erhalten, die Rolle des Co-Trainers wird eventuell Torwart Marc-Oliver Jung bekleiden.